

Mit den Trägern abgestimmtes Raumnutzungskonzept

1. Erdgeschoss

Die Kita bleibt im Bestand und wird nicht verlegt. Das Pers.-WC muss für die Schaffung der neuen Tür als 2.baulichen Rettungsweg versetzt werden.

Räume im Giebelbereich Familyclub bleiben Versammlungsräume. Die sanitären Anlagen bleiben erhalten. Abbruch der schwarz/weiß Wäsche - Räume der Kita, verlagern in das UG. Teeküche + Garderobe wird versetzt. **Schaffung eines großen Versammlungsraumes mit größtmöglichem Durchbruch der tragenden Längswand gemäß statischer Angabe.** Tür zwischen Teeküche / Garderobe sollte zweiflügelig sein.

Versamlungsraum an der Giebelwand bleibt im Bestand erhalten. Die Unterkonstruktion der großen Öffnung soll baulich so vorgerüstet sein, dass ein nachträglicher Einbau einer mobilen Trennwand möglich ist.

Das Behinderten -WC ist baulich in einem guten Zustand. Die Leitungen sind zu prüfen, sowie mit der Obergeschoss-Sanitärplanung abzustimmen. Der Fußboden im Flurbereich vor dem Behinderten-WC ist anzugleichen, um barrierefrei in das WC zu gelangen.

2. barrierefreie Erschließung

Die im Entwurf vorgesehene Vorhaltefläche für den Aufzug ist bestätigt. Dem Einbau eines vom Planungsbüro PAB vorgeschlagenen Hubliftes wird zugestimmt.

Die angrenzenden Räume sind baulich anzupassen. Die kleinen Räume neben dem ehem. Essenaufzug können als Lager oder Putzmittelraum genutzt werden, erhalten jedoch kein Ausgussbecken.

3. sanitäre Anlagen Untergeschoss

Bei der weiteren Planung soll im Bereich Sanitär die Räume für die schwarz/weiß-Wäsche integriert werden. 1 Raum mit Waschmaschinenanschluss, 1 Raum mit Trockneranschluss. Die Sanitärbereiche sollten wieder hergestellt bzw. soweit erhalten bleiben, wenigsten 1x Da WC + HWB + Bereich Ausgussbecken, sowie 1x HE-WC, 1x Urinal und 1x HWB.

4. Grundriss Obergeschoss

Der Fußbodenbelag in der Schuldnerberatung sollte erneuert werden. Der Nutzer hat bestätigt, dass er im OG keine Teeküche benötigt. Der Raum neben den Sanitäranlagen ist als Büroraum vorzusehen, kein Anschluss für Teeküche vorsehen. Das HWB ist zu nah an der Innenwand, ein Wickeltisch ist nicht notwendig, dieser kann im Behinderten-WC untergebracht werden.

5. Grundriss Untergeschoss

Umkleide HE-WC, WC an Längswand anordnen, um die Sanitärobjekte an einer Installationswand anzugliedern.

Statische Prüfung der Innenwände im Bereich zukünftig Kreativwand. Im Bereich des Hubliftes sind die Anschlusswände zu überprüfen.